

Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann
Telefon 0621/1235-132, Fax -255
E-Mail grittmann@zew.de

ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland

25,0 Punkte (-4,7 ggü. Vormonat)

ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone

47,6 Punkte (+4,9 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Deutschland

65,7 Punkte (+1,8 ggü. Vormonat)

Konjunkturelle Lage Eurozone

-10,3 Punkte (+4,1 ggü. Vormonat)

69/2015

11. August 2015

ZEW-Konjunkturerwartungen

Erneuter Rückgang der Konjunkturerwartungen

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** trüben sich im August 2015 erneut ein. Der Index fällt gegenüber dem Vormonat um 4,7 Punkte auf einen Stand von 25,0 Punkten (langfristiger Mittelwert: 24,9 Punkte).

„Der deutsche Konjunkturmotor läuft weiterhin gut. Dass die Konjunkturerwartungen sich dennoch eintrüben, dürfte damit zu tun haben, dass unter den gegebenen geopolitischen und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentliche

Verbesserungen der Wirtschaftslage in Deutschland mittelfristig unwahrscheinlich sind“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Dr. Clemens Fuest.

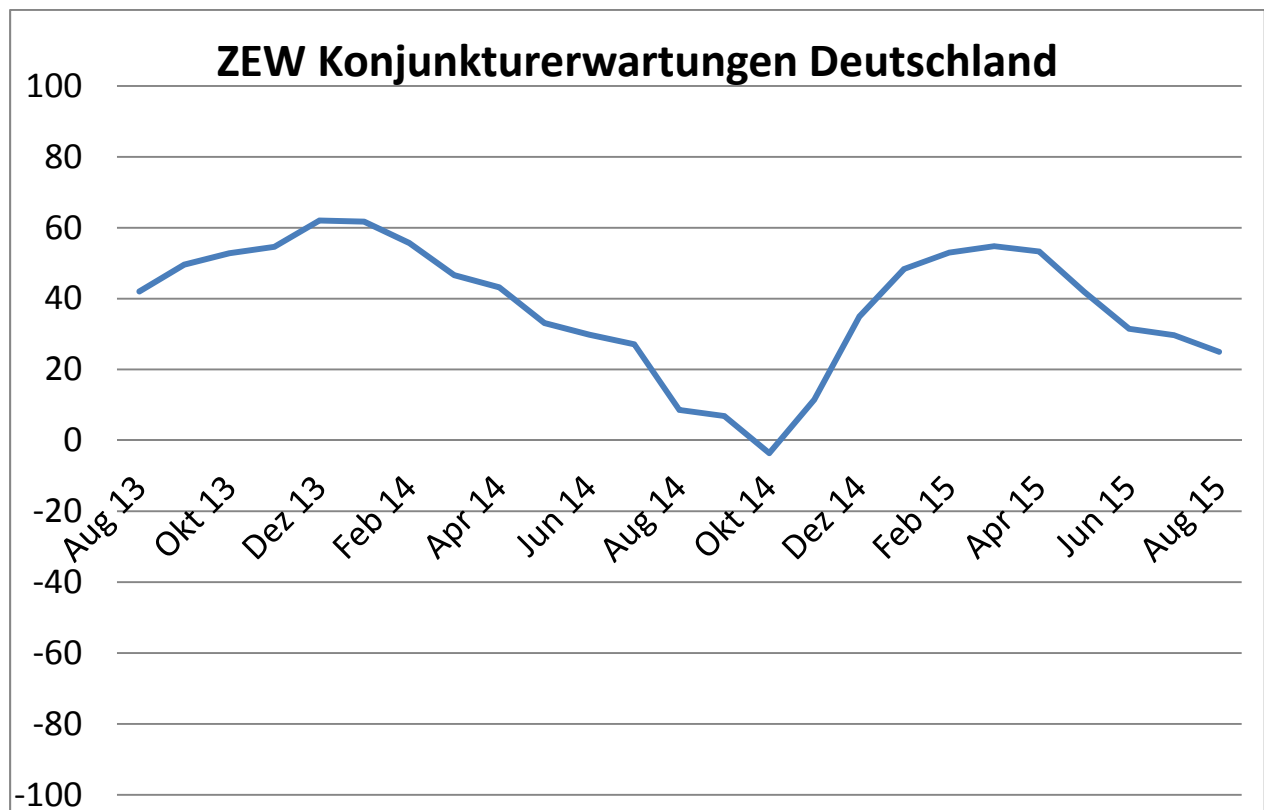
Die Bewertung der konjunkturellen Lage in Deutschland legt leicht zu. Der Index gewinnt 1,8 Punkte und steht nun bei 65,7 Punkten.

Die Erwartungen der Finanzmarktexperten an die Konjunkturerwartung in der **Eurozone** verbessern sich. Der Erwartungsindikator steigt um 4,9 Punkte auf 47,6 Punkte. Der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum hat sich im August 2015 um 4,1 Punkte auf minus 10,3 Punkte verbessert.

Für Rückfragen zum Inhalt:

Dominik Rehse, Tel 0621/1235-378, E-Mail rehse@zew.de

Jesper Riedler, Tel 0621/1235-379, E-Mail riedler@zew.de



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 27.07. - 10.08.2015 haben sich 228 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Forschungsfelder des ZEW:

Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Informations- und Kommunikationstechnologien; Wettbewerb und Regulierung; Internationale Verteilungsanalysen.

www.zew.de / www.zew.eu